

## **Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2017**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08932**

#### **Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.7.2017**

Öffentliche Sitzung

#### **Kurzübersicht**

zur beiliegenden Bekanntgabe

<b>Anlass</b>	Veröffentlichung des 'Münchner Jahreswirtschaftsberichts 2017'
<b>Inhalt</b>	Information des Stadtrates über die aktuellen Ergebnisse und Inhalte des 'Münchner Jahreswirtschaftsberichtes 2017' sowie Vorlage des 'Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München 2017'
<b>Gesamtkosten/ Gesamterlöse</b>	-/-
<b>Gesucht werden kann im RIS auch nach</b>	Regionale Wirtschaftsdaten, Konjunktur, Arbeitsmarkt, Beschäftigung, Wirtschaftsbranchen, Öffentliche Finanzen, Wohnungs-, Gewerbe und Büroimmobilienmarkt
<b>Ortsangabe</b>	-/-

## **Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2017**

### **Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08932**

2 Anlagen

#### **Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 18.7.2017**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten**

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft ist vom Stadtrat beauftragt jährlich einen 'Münchner Jahreswirtschaftsbericht' zu erstellen.

Der hiermit vorgelegte 'Münchner Jahreswirtschaftsbericht 2017' gibt einen Überblick über die Entwicklungen am Wirtschaftsstandort München für das Jahr 2016 sowie einen Ausblick auf das laufende Jahr 2017. Ausgehend von der Beschreibung der konjunkturellen Situation in Deutschland werden wichtige regionalökonomische Indikatoren für die bayerische Landeshauptstadt und den Wirtschaftsraum untersucht und bewertet. Es folgen eine ausführliche Beschreibung der wichtigsten Branchen und Cluster am Standort sowie eine umfassende Analyse des Arbeitsmarktes. Weiterhin finden sich im Bericht eine aktuelle Analyse des Büroflächen-, Gewerbeflächen- und Wohnungsmarktes sowie eine Darstellung zur Entwicklung der kommunalen Finanzen.

Die wichtigsten Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Die Münchner Wirtschaft hat in den vergangenen Jahren eine überdurchschnittlich positive Entwicklung erlebt, die zum Teil deutlich über den bundesdeutschen und bayerischen Vergleichswerten lag. Auch für das Jahr 2016 sind bei vielen Wirtschaftsindikatoren positive Entwicklungen feststellbar; besonders ist hier auf das erneut überdurchschnittliche Beschäftigungswachstum in München hinzuweisen.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SV-Beschäftigung) stieg in München im Jahr 2016 um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr an; das entspricht einer Zunahme von 24.869 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen. Damit erreicht die bayerische Landeshauptstadt einen neuen Höchststand bei der Beschäftigung. So erhöhte sich die Zahl der SV-Beschäftigten in München allein in den letzten fünf Jahren um rund 88.500, was einem Zuwachs von 12,1 % entspricht.

Das Gros des Beschäftigungswachstums findet im Dienstleistungssektor statt, in dem im

Jahr 2016 22.563 neue Beschäftigungsverhältnisse entstanden sind; der Zuwachs liegt hier bei 3,4%. Aber auch das Produzierende Gewerbe verzeichnet Beschäftigungszuwächse, die bei einem Plus von 2.302 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen bzw. von 1,8 % liegen. Die größten Beschäftigungszuwächse verzeichnen die Wirtschaftsabschnitte 'Öffentliche Verwaltung' (+7,9 %), 'Information und Kommunikation' (+5,7 %), 'Erziehung und Unterricht' (+5,5 %) sowie 'Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen' (+5,1 %).

Der klassische Konjunkturindikator, das Bruttoinlandsprodukt (BIP), wird vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung auch für Städte und Landkreise berechnet. Allerdings liegen diese Ergebnisse erst mit einer deutlichen zeitlichen Verzögerung vor. So belief sich das nominale BIP in München auf 99,8 Mrd. Euro für das Jahr 2014, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 4,4 % bedeutet. Damit liegt München deutlich über den vergleichbaren Werten für Bayern (+3,7 %) und den Bund (+3,5 %). Um die Wirtschaftskraft einer Region bzw. einer Stadt auszudrücken, greift man auch auf den Indikator der (gesamtwirtschaftlichen) 'Arbeitsproduktivität' zurück, die in Form des BIP je Erwerbstätigen ausgedrückt wird. Das BIP je Erwerbstätigen lag in München im Jahr 2014 bei 95.182 Euro und damit 30 % über dem bayerischen und 39 % über dem bundesdeutschen Durchschnittswert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitsproduktivität in München um 2,6 % erhöht.

Im Jahr 2016 ist die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk München gesunken. Insgesamt waren im Jahresdurchschnitt 2016 42.938 Menschen arbeitslos gemeldet, das sind 2.001 Menschen weniger als im Jahr zuvor. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote sank auf 4,3 %. Die Münchner Agentur für Arbeit spricht von einem insgesamt sehr erfolgreichen Jahr für den Münchner Arbeitsmarkt.

Der Münchner Arbeitsmarkt war auch im Jahr 2016, wie in den Jahren zuvor, von einer großen Dynamik geprägt. Insgesamt konnte die Agentur für Arbeit München im Jahresverlauf 12.242 offene Arbeitsstellen im Bestand verzeichnen. Das waren 1.174 mehr als im Vorjahr. Anhaltend hoch war der Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), im Handel sowie im Gesundheits- und Sozialwesen.

An den sieben wichtigsten deutschen Büroimmobilienstandorten (Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln, München und Stuttgart) setzte sich die Boomphase der Vorjahre fort. Der Büroflächenumsatz dieser Standorte lag mit einem Gesamtvolumen von 3,92 Mio. m<sup>2</sup> im Jahr 2016 um 11,5 % über dem Vorjahresergebnis. Der Münchner Büromarkt konnte einen Büroflächenumsatz von 780.300 m<sup>2</sup> im Jahr 2016 aufweisen und lag damit um 3,1 % über dem Niveau des Vorjahres. Die Leerstandsquote sank in München um 0,8 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 3,0 %, das Leerstandsvolumen sank auf 688.200 m<sup>2</sup>.

Eine anhaltend große Herausforderung der wachsenden Stadt München sind die weiterhin steigenden Mieten und Grundstückspreise für Wohnbauland. Die Erstbezugsmieten für Wohnungen erreichen in München im Jahr 2016 einen Wert von 18,39 Euro je Quadratmeter (2015: 17,00 Euro je Quadratmeter). Die Wiedervermietungsmieten steigen von 14,80 Euro je Quadratmeter im Vorjahr auf 15,72 Euro je Quadratmeter.

Der Immobilienpreisindex der empirica AG weist vergleichsweise etwas geringere Neubaumieten in Höhe von 16,55 Euro je Quadratmeter für die Landeshauptstadt München im ersten Quartal 2017 aus. Die Mieten für neue Wohnungen in den nächst teureren Großstädten Frankfurt und Stuttgart liegen bei 13,37 Euro je Quadratmeter beziehungsweise 12,95 Euro je Quadratmeter. Im letzten Jahr sind die Neubaumieten in München um 6,9 % angestiegen. Die Zunahme in Frankfurt lag bei rund 5,4 % und in Stuttgart bei 4,9 %.

Die insgesamt gute Konjunkturentwicklung sorgte auch für hohe Einnahmen bei den öffentlichen Finanzen der Landeshauptstadt München. Insgesamt flossen rund 6,5 Mrd. Euro in den städtischen Haushalt (Stand vorläufiges Jahresergebnis 2016). Damit wurde genauso viel eingenommen wie im Vorjahr.

Die wichtigste Finanzierungsquelle der Landeshauptstadt München sind Steuereinnahmen. Im Jahr 2016 lag ihr Anteil an den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bei rund 63,8 %. Bei den Gewerbe- und Einkommensteuereinnahmen konnten neue Rekorde verzeichnet werden. Durch die Gewerbesteuer flossen im Jahr 2016 rund 2,58 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,45 Mrd. Euro) in den städtischen Haushalt, während die Einkommensteuereinzahlungen auf 1,08 Mrd. Euro angestiegen sind (Vorjahr: 1,05 Mrd. Euro). Die in den letzten Jahren außerordentlich positive Einnahmesituation wurde genutzt, um den Schuldenstand deutlich und kontinuierlich zu verringern. Insgesamt wurden im Jahr 2016 die Schulden um 49 Mio. Euro reduziert, womit sich der Schuldenstand im Hoheitshaushalt zum Jahresende 2016 auf 765 Mio. Euro belief. Damit sank die Pro-Kopf-Verschuldung auf ca. 498 Euro – den niedrigsten Stand seit 1981. Für das Jahr 2017 ist ebenfalls keine Nettoneuverschuldung geplant. Mit Stichtag 31. Dezember 2016 lagen darüber hinaus erneut keine Verpflichtungen aus Kassenkrediten vor.

Gründe für diese ungebrochene positive Entwicklung der Münchner Wirtschaft in den letzten Jahren sind:

Die breit angelegte Wirtschaftsstruktur Münchens; die bayerische Landeshauptstadt zeichnet sich dadurch aus, dass fast alle für die deutsche Volkswirtschaft bedeutenden und als besonders zukunftsfähig betrachteten Wirtschaftszweige hier nicht nur vertreten sind, sondern Branchenschwerpunkte bilden. Dazu zählen etwa die Elektrotechnik, der IuK- und Mediensektor, der Automotivesektor, die Medizintechnik und die Biotechnologie. München überzeugt aber auch als Dienstleistungsstandort, besonders als Allfinanz- und Versicherungsstandort oder im großen Segment der unternehmensnahen Dienstleistun-

gen. Hervorzuheben ist dabei besonders, dass viele dieser Branchen ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ebenfalls in München konzentrieren. Auch hier bietet die Landeshauptstadt als ausgezeichneter Hochschul-, Wissenschafts- und Innovationsstandort beste Voraussetzungen für die hier ansässigen Firmen. Und nicht zuletzt ist es die lebendige Mischung an Unternehmen und Firmen, die den Standort attraktiv macht: Sieben der neun bayerischen DAX-Unternehmen finden sich in München ebenso wie eine breite Basis gesunder Mittelständler und eine höchst aktive Start-Up- und Gründungsszene, die sich, angezogen von den Branchengrößen, in München angesiedelt hat.

Mit Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 16.11.2010 und 18.01.2011 wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft beauftragt, im Jahreswirtschaftsbericht eine Zusammenstellung der im Berichtsjahr neu entwickelten Gewerbe- und Dienstleistungsflächen zu veröffentlichen sowie zusammen mit dem Jahreswirtschaftsbericht einen 'Forschungs- und Innovationsbericht der Landeshauptstadt München' herauszugeben, der eine Übersicht über aktuelle Forschungs- und Innovationsvorhaben der Landeshauptstadt München und ihrer Tochterunternehmen gibt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und der Verwaltungsbeirat für Wirtschaftsförderung, Herr Stadtrat Mario Schmidbauer, haben jeweils einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

## **II. Bekannt gegeben**

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

**III. Abdruck von I. mit II.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z.K.

**IV. Wv. RAW - FB 2-2**

zur weiteren Veranlassung.